



IGS Integrierte Gesamtschule
Mutterstadt

Die Verbale Beurteilung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einige nachdenkliche Worte zur Einstimmung	3
1. Gründe für die Verbale Beurteilung	4
2. Wie eine Verbale Beurteilung entsteht	5
2.1 Beobachtungen über Schülerverhalten sammeln	5
2.2 Schwerpunkte der Verbalen Beurteilung	6
Klassenstufe 5	7
Klassenstufe 6	14
Klassenstufe 7	20
Klassenstufe 8	27
Klassenstufe 9	32
Klassenstufe 10	38
2.3 Wie formuliert man am besten eine Verbale Beurteilung?	42
2.4 Ein ganz schön weiter Weg – und doch so nah	44
3. Die Bedeutung der Verbalen Beurteilung für Schülerinnen und Schüler	46
3.1 Die Zeugnisausgabe	46
3.2 Exemplarische Schüleraussagen zur Verbalen Beurteilungen	48
3.3 Exemplarische Elternaussagen zur Verbalen Beurteilungen	49
4. Anhang	50
4.1 Der Beobachtungsbogen	51
4.2 Fragebogen zur Rückmeldung auf die Verbale Beurteilung	53

Einige nachdenkliche Worte* zur Einstimmung

„Ich vergleiche nie ein Kind mit einem anderen,
sondern immer nur jedes Kind mit sich selbst.“

Johann Heinrich Pestalozzi, 1790

„Der Erzieher vergleicht seinen Zögling nicht mit anderen, er vergleicht ihn mit sich selbst.
Er vergleicht das, was der junge Mensch wird, mit dem,
was derselbe vermutlich werden könnte.“

Johann Friedrich Herbart, 1832

„Mit den heutigen Zensuren ist vom Leben aus ... nichts anzufangen. Es sind unbezweifelbar
nur Konkurrenzmarken, Standeshoch-Schutzräume.“

Paul Oestreich, 1922

„Der Lehrer muß mit den Schülern die Unangemessenheit dieses Zahlenaberglaubens diskutieren. Er darf aber nicht sagen: 'Kümmert euch nicht um die Noten'. Er muß sie ernst nehmen, ohne sie zu billigen. Er darf sich nicht mit ihnen identifizieren. Er kann mit den Schülern gemeinsam versuchen, das wenigst Sinnlose daraus zu machen.“

Martin Wagenschein, 1976

„Übe keine Nächstenliebe, sie bringt dich nicht voran; der Schwache muß mit dem Starken verglichen werden, damit er sich beizeiten bescheidet; die Note zählt, nicht der Charakter; interessiere dich nicht für die Wahrheit und Erkenntnis, sondern für Belohnungen. Noten, Punkte, Anerkennung, Geld. Dies ist der heimliche Lehrplan an unseren Schulen, der unsere Kinder zu moralischen Krüppeln macht.“

Wilhelm Ebert, 1978

„Gerade über die Zensurenregelung haben wir es weitgehend in der Hand, Menschen mit dick gepolsterten Ellenbogen oder zerbrochenem Rückgrat zu erziehen - aber auch vertrauensvolle, selbstbewußte und ein Leben lang lernbereite Persönlichkeiten.“

Rainer Winkel, 1979

„Traditionell erteilte Zensuren sind nicht objektiv. Derselbe Lernerfolg kann extrem unterschiedlich zensiert werden, ohne daß die Zensur darauf Hinweise gibt ... Auch das „ziffernlose“ Zeugnis ist nicht objektiver, zuverlässiger, gültiger oder vergleichbarer als die Zifferzensur. Es ermöglicht aber differenziertere Stellungnahmen als die informationsarme Ziffer und erleichtert pädagogische Einwirkungen.“

Karlheinz Ingenkamp, 1982

*) Zum Teil entnommen aus „Die Note der Noten“, Westermanns Pädagogische Beiträge 5/1982

1. Gründe für die Verbale Beurteilung

Die **Übergreifende Schulordnung** beschreibt in § 45 die Grundlagen der Leistungsfeststellung und –beurteilung.

Danach..

„...ist nach Eigenart des Faches eine Vielzahl von mündlichen, schriftlichen und praktischen Arbeitsformen zugrunde zu legen, wie Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Diskussionsbeiträge, mündlicher Vortrag, mündliche Überprüfung, Hausaufgaben, mündliches und schriftliches Abfragen der Hausaufgaben, Unterrichtsprotokolle, schriftliche Überprüfung, schriftliche Ausarbeitungen zur Übung und zur Sicherung der Ergebnisse einzelner Unterrichtsstunden. Klassenarbeiten, Kursarbeiten und praktische Übungen im künstlerisch-musischen Bereich sowie im Sport.“

Diese angegebene Vielfalt soll dann, so § 48, *„den individuellen Lernfortschritt des Schülers, seine Leistungsbereitschaft und die Lerngruppe...“* berücksichtigen und dennoch die erbrachten Leistungen *„nach dem sechsstufigen Notensystem mit den Noten sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft oder ungenügend“* bewerten.

Zumindest drei Fragen stellen sich hierbei:

- ◆ Wie kann eine Ziffernzensur Aussagen über die **individuelle Persönlichkeitsentwicklung** eines Kindes mitteilen und **praktikable Hilfen** zur Verbesserung der Note empfehlen?
- ◆ Wie kann eine Lehrkraft neben einem punktuellen Ergebnis der **kognitiven Leistung** auch differenzierte Aussagen über den **Lernprozess** treffen?
- ◆ Wie kann **individuelles und soziales Lernen** eines einzelnen Kindes durch Mitarbeitens- und Verhaltensnoten differenziert beschrieben werden?

Um den individuellen Lernfortschritt im Zeugnis besser zum Ausdruck bringen zu können, wird an den rheinland-pfälzischen Gesamtschulen eine Verbale Beurteilung geschrieben. Die Noten für Verhalten und Mitarbeit entfallen, die Fachleistungsnoten werden weiterhin gegeben. Diese Verbale Beurteilung ist ein fester Bestandteil des Zeugnisses und wird in Form eines persönlichen Briefes an jede Schülerin und jeden Schüler gerichtet und informiert diese sowie die Eltern über:

- ◆ individuelles Lernverhalten unter Berücksichtigung emotionaler und motivationaler Faktoren (z.B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentration, Ausdauer, Sorgfalt, Erfolgszuversicht usw.);
- ◆ individuelle fachliche Lernfortschritte und Lernschwierigkeiten bzw. -defizite; wobei die vermuteten Ursachen und konkrete Hilfen und Empfehlungen für deren Überwindung benannt werden sollen;
- ◆ besondere individuelle Interessens-, Fähigkeits-, Wissens- und Begabungsschwerpunkte;
- ◆ soziale Lernprozesse (Einfühlungsvermögen, Hilfsbereitschaft, Kontakt-, Kooperations- und Konfliktlösungsverhalten usw.) innerhalb sowie außerhalb des Unterrichts;
- ◆ Schullaufbahn und mögliche Abschlüsse.

2. Wie eine Verbale Beurteilung entsteht

2.1 Beobachtungen über Schülerverhalten sammeln

Um einer Schülerin oder einem Schüler eine zutreffende Verbale Beurteilung schreiben zu können, ist es sinnvoll, dass die Lehrkräfte die Adressaten möglichst gut kennengelernt und beobachtet haben. Die Struktur der Jahrgangsteams erleichtert diese Voraussetzung.

Da die beiden Tutoren in der Regel eine Klasse über mehrere Jahre begleiten, lernen sie ihre Schülerinnen und Schüler besser kennen. Beim gemeinsamen Unterrichten erleben die Tutoren über ihren eigenen Fachunterricht hinaus auch ihre Schülerinnen und Schüler im nicht fachbezogenen Unterricht, z.B. bei der Planung und Durchführung von Projekten, beim Verhalten während einer Diskussion im Klassenrat, bei Konzentrations- und Entspannungsübungen im Wochenbeginn usw.

Machen sich die beiden Tutoren bei den regelmäßigen Besprechungen über die Schüler ihrer Klasse hin und wieder Notizen, so erwächst daraus eine Informationssammlung, in der Entwicklungen oder Veränderungen über einen längeren Zeitraum hinweg gut nachzuvollziehen sind.

Die vier Klassen eines Jahrganges werden in der Regel von acht bis zehn Lehrkräften unterrichtet, deren Teamraum sich im Bereich der jeweiligen Klassen befindet. So ist ein regelmäßiger Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern möglich und kann, etwa bei Pausenaufsichten, zu differenzierteren Beobachtungen führen. Ebenso ermöglicht die räumliche Nähe einen unmittelbaren Austausch mit den Fachkolleginnen und -kollegen, die denselben Teamraum nutzen.

Durch diesen relativ engen Kontakt innerhalb eines Jahrganges ergeben sich folglich während eines Schulhalbjahres eine Reihe von Beobachtungsmöglichkeiten zu jedem einzelnen Kind, auf deren Grundlage eine differenzierte Verbale Beurteilung unter Einbezug der kognitiven, emotionalen und sozialen Persönlichkeitsbereiche des Kindes erstellt werden kann. Der Beobachtungsbogen im Anhang listet viele Aspekte des Schülerverhaltens auf und kann als Wahrnehmungs- oder Erinnerungshilfe verwendet werden. Er ist umfassend formuliert und kann nicht in allen Einzelpunkten auf alle Schülerinnen und Schüler angewandt werden.

Etwa 6 bis 8 Wochen vor Zeugnisausgabe werden die Beobachtungen bzw. Rückmeldungen zusammengetragen. Je nach Schwerpunkt und Klassenstufe formulieren die Tutoren den Brief, den die Fachlehrerinnen und -lehrer mit ihren Anmerkungen ergänzen. Ein andere Möglichkeit besteht darin, dass die Fachlehrerinnen und -lehrer ihre Beobachtungen in einen Schülerbogen eintragen. Diese dienen als Grundlage für den Brief, den die Tutoren im Anschluss schreiben.

2.2 Schwerpunkte der Verbalen Beurteilung

Die Lehrkräfte erheben nicht den Anspruch, einen vollständigen Bericht zur Lernentwicklung zu formulieren. Deshalb beschränkt sich jede Verbale Beurteilung auf einige wichtige Punkte, die stufenbezogen und altersrelevant sind. Zum Beispiel ist im ersten Halbjahr nach Eintritt in die neue Schule wichtig: Wie haben sich die Schülerinnen und Schüler eingelebt? Wie kommen sie in der neuen Klasse zurecht? usw., während in Klasse 7 die neuen Kurse aufgrund der beginnenden Differenzierung eine wichtige Rolle spielen. Die Festlegung solcher Schwerpunkte ist eine Orientierungshilfe und keine Einengung für die einzelne Lehrkraft, denn ein Abweichen ist gelegentlich mit dem Blick auf die vielseitigen Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktionen und deren individuelle Ausprägung notwendig und sinnvoll. In den einzelnen Jahrgangsteams sind im Laufe der Jahre verschiedene Bögen entwickelt worden. Die einen dienen zur Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler, die anderen geben den Lehrerinnen und Lehrern Anhaltspunkte zu den Schwerpunkten, sowie die Möglichkeit, ihre Beobachtungen einzutragen.

Nachstehend sind für jeden Jahrgang, soweit vorhanden, aufgeführt:

- ◆ Schwerpunkte
- ◆ Schüler-Eigenbeobachtung
- ◆ Lehrerbogen
- ◆ Beispiele für Verbale Beurteilungen

Klassenstufe 5

Bis zum ersten Zeugnis in Klasse 5 haben die Schülerinnen und Schüler ein halbes Jahr an der neuen Schule erlebt. Sie haben neue Mitschülerinnen und Schüler, neue Lehrerinnen und Lehrer und somit eine neue Lernumgebung kennen gelernt. Diese Eingewöhnungsphase bewältigen die „Schulneulinge“ sehr unterschiedlich. Schwerpunkt der ersten Verbalen Beurteilung ist daher die Entwicklung der sozialen Bezüge, die Leistungen in einzelnen Fächern treten in den Hintergrund.

Gegen Ende des ersten Jahres sind die Schülerinnen und Schüler in unterschiedliche Arbeitsweisen eingeführt. Partner- und Gruppenarbeit wurden im Zusammenhang mit der Teamentwicklung eingeübt, die Schülerinnen und Schüler haben einige Arbeitsmethoden trainiert, die ersten Erfahrungen mit den Wochenplänen liegen vor. Deshalb rückt nun zum Jahreszeugnis das Arbeitsverhalten in den Vordergrund, wobei der Bezug und damit der Schwerpunkt des ersten Zeugnisses nicht verlorengehen darf.

Halbjahreszeugnis

- ◆ sich eingewöhnen in der neuen Klasse/Schule
- ◆ mit anderen auskommen (Schullandheim mit einbeziehen)
- ◆ mit anderen zusammenarbeiten: Partnerarbeit, Gruppenarbeit
- ◆ sich an Regeln halten können
- ◆ Arbeitstechniken: Materialien, Merkheft, Ordner

Jahreszeugnis

- ◆ Lernverhalten im Unterrichtsgespräch: sich einlassen, sich beteiligen, zuhören, sich konzentrieren können
- ◆ Lernverhalten bei Eigenarbeit/Freiarbeit: Ausdauer, Arbeitsanweisungen lesen, verstehen und befolgen, Übersichtlichkeit bei schriftlichen Arbeiten, Organisation des Arbeitsablaufes, Strategien bei Problemen
- ◆ Erledigen von Wochenplänen: pünktliche Abgabe, Vollständigkeit, äußere Form
- ◆ Mappenführung: Inhalt, Gestaltung, äußere Form
- ◆ Sozialverhalten: sich an vereinbarte Regeln halten

Beobachtungsbogen für Schülerinnen und Schüler

Name:

.....

Rückblick auf das 1. Halbjahr in Klasse 5

Wie hast du dich in deiner neuen Schule eingelebt?	Ich fühle mich wohl und komme mit allen gut aus.	Ich fühle mich wohl, habe aber Probleme mit meinen Klassenkameraden	Ich fühle mich überhaupt nicht wohl.
<u>Zusammenarbeit mit anderen</u>			
Wie gut kannst du mit anderen zusammenarbeiten?	Ich kann mit anderen zusammenarbeiten.	Ich kann nur ab und zu mit anderen zusammenarbeiten.	Ich kann nicht mit anderen zusammenarbeiten.
Wie gehst du in Gruppenarbeit auf andere ein?	Ich gehe auf Andere zu.	Ich bin eher zurückhaltend.	Ich bin ziemlich verschlossen.
Wie hilfst du anderen?	Ich helfe, ohne dass man mich fragt.	Ich helfe, wenn mich jemand fragt.	Ich helfe nur ungern.
Lässt du dir helfen?	Ich bitte um Hilfe.	Wenn mir jemand Hilfe anbietet, lasse ich mir helfen.	Ich lasse mir ungern helfen.
Wie verhältst du dich bei Gruppengesprächen?	Ich achte auf leises Sprechen.	Ich achte manchmal auf leises Sprechen.	Ich achte wenig auf leises Sprechen.
Wie verhältst du dich bei Problemen oder Streit?	Ich versuche mit Ruhe das Problem zu lösen.	Ich ziehe mich zurück und bin beleidigt.	Ich benutze oft Schimpfwörter und „raste“ aus.
Beachtung von Regeln			
Wie hältst du dich an vereinbarte Regeln?	Ich halte sie genau ein.	Ich halte sie manchmal ein.	Ich halte die Ruhezeichen selten ein.
Hältst du dich an die Essenszeiten in der Pause?	Ja, ich benutze die Pause zum Essen.	Manchmal esse ich auch im Unterricht.	Ich esse im Unterricht und habe Essen und Trinken immer griffbereit.
Wie verhältst du dich in der ersten Pause?	Ich bleibe im Klassenzimmer und vermeide Ruhestörungen.	Ich verhalte mich nicht immer ruhig.	Ich halte mich nicht an die Ruhezeit, tobe gerne auch im Flur.
Wie verhältst du dich zu Beginn der 2. Pause?	Ich gehe zügig in den Hof, akzeptiere die Pause auch für Lehrer.	Ich bemühe mich, trödele aber auch manchmal rum.	Ich trödele gerne und werde häufig ermahnt, in die Pause zu gehen.
Wie sieht mein Platz aus?	Ich halte meinen Arbeitsplatz und das Klassenzimmer sauber.	Ich achte manchmal auf einen sauberen Arbeitsplatz.	Ich achte nicht auf einen sauberen Arbeitsplatz.
Wie arbeitest du mit deinem Merkheft?	Ich schreibe alle wichtigen Aufgaben und Termine darin auf.	Ich muss daran erinnert werden.	Ich benutze es kaum.
Wie sieht dein Ordner aus?	Mein Ordner ist so, dass ich immer alles finde.	Mein Ordner ist nicht immer ordentlich.	Ich habe Probleme, in meinem Ordner immer alles zu finden.

Beobachtungsbogen für Lehrerinnen und Lehrer

Name:

.....

Rückblick auf das 1. Halbjahr in Klasse 5

Soziales Verhalten				
Wie geht der/die Schüler/in auf andere ein?	auf andere zugehend	zurückhaltend	verschlossen	ablehnend
Hilft der/die Schüler/in anderen?	hilft von sich aus	hilft auf Anregung hin	hilft ungern	bietet keine Hilfe an
Lässt sich der/die Schüler/in helfen?	kann Hilfe fordern und nutzen	lässt sich bereitwillig helfen und kann Hilfe nutzen	lässt sich nur zögernd helfen	lehnt Hilfe ab
Strebt der/die Schüler/in gemeinsames Vorgehen in der Gruppe an?	strebt von sich aus Abstimmung untereinander an	ist bereit und offen zur Mitarbeit in der Gruppe	verhält sich abwartend	zieht sich zurück und beteiligt sich kaum
Wie vertritt/äußert der/die Schüler/in seine eigenen Bedürfnisse/ Vorstellungen?	kann sich nach Abwägung/Überlegung durchsetzen/anpassen	versucht sich durchzusetzen, ohne auf andere einzugehen	schließt sich eher unkritisch anderen an	äußert sich vorsichtig und zaghaft, braucht Zustimmung, um etwas zu tun
Wie verhält sich der/die Schüler/in in Konfliktsituationen?	entspannend, vermittelnd, lösend	zurückhaltend, ruhig, gelassen	fliehend, vermeidend	dominierend, aggressiv
Wie verhält sich der/die Schüler/in gegenüber vereinbarten Regeln?	hält sich an Regeln und unterstützt andere dabei	ist bemüht, die Regeln einzuhalten	hat Schwierigkeiten sich an bestimmte Regeln zu halten	will Regeln nicht beachten
Individuelles Arbeitsverhalten				
Wie schnell und gut ist das individuelle Arbeitsverhalten des/der Schüler/in?	hohes Arbeitstempo bei hoher Güte	geringes Arbeitstempo bei hoher Güte	hohes Arbeitstempo bei geringer Güte	geringes Arbeitstempo bei geringer Güte
Wie organisiert der/die Schüler/in den Arbeitsablauf?	selbstständig, sinnvoll folgerichtig gliedert	selbstständig, jedoch nicht immer sinnvoll und folgerichtig	Schüler/in bedarf gezielter Anleitung und Unterstützung	Schüler/in hat auch bei gezielter Hilfe Schwierigkeiten den Arbeitsprozess zu organisieren



Verbale Beurteilung

zum Halbjahreszeugnis von Klasse 5

für

Klasse 5

Liebe,

wir haben ja bereits mehrmals darüber gesprochen: Bei uns an der Integrierten Gesamtschule bekommst du zu jedem Zeugnis eine Verbale Beurteilung. Das Zeugnis gibt dir Auskunft über deine Leistungen in den einzelnen Fächern, in der Verbalen Beurteilung wollen wir dir schreiben, was uns in der Zusammenarbeit mit dir während der letzten Monate aufgefallen ist. Sie ist uns besonders wichtig und wir bemühen uns darin, dir auch wichtige Tipps zu geben, die du dann im nächsten Halbjahr in die Tat umsetzen kannst.

Wir haben den Eindruck, dass dir der Wechsel von der kleinen Grundschule an die viel größere Schule keine Probleme gemacht hat. Schnell hast du dir in der Klasse einen festen Platz erobert und wirst von deinen Mitschülern und Mitschülerinnen angesehen. Deine Meinung ist wichtig und wird von allen gehört. Auch während der Klassenfahrt nach Hochspeyer hast du gezeigt, wie wichtig dir die Klasse ist. Immer, wenn es etwas zu tun gab, warst du zur Stelle und hast geholfen. Das ist toll!

Auch innerhalb deiner Tischgruppe können wir dich als eine Schülerin beobachten, die sich bei der Gruppenarbeit gut einbringt. Du lässt nicht zuerst mal die anderen machen, sondern meldest dich zu Wort und bringst deine Ideen gleich zu Beginn mit ein. Auch bei der Suche nach gemeinsamen Lösungen arbeitest du aktiv mit. Es macht uns viel Freude, deine muntere Stimme bei der Gruppenarbeit immer wieder zu vernehmen.

Mit der Wochenplanarbeit klappt es noch nicht so gut. Zum einen hast du im vergangenen Jahr nicht alle abgegeben, zum anderen fehlen bei einigen Plänen auch Pflichtaufgaben. Wir haben ja bereits darüber gesprochen. Wir geben dir nochmal unseren Tipp: Fertige dir gleich montags, wenn es den neuen Wochenplan gibt, einen Arbeitsplan an. Trage dir auf dem Wochenplan ein, wann du welche Aufgabe erledigen willst. Bedenke dabei, dass du mittwochs in die Ballettstunde gehst. Wenn du dann nach diesem Plan vorgehst, hast du immer freitags alle Aufgaben beisammen. Sprich uns ruhig an, wenn wir dir dabei noch helfen können. Ein Tipp noch aus den letzten Wochen: Nutze doch die Wochenplanstunden mehr zur konzentrierten Arbeit. Wir haben diese Stunde ja eingerichtet, um am Wochenplan zu arbeiten. Wir denken auch, dass du innerhalb dieser Stunde mindestens ein Drittel der Aufgaben schaffen kannst. Allerdings nicht, wenn bereits einige Minuten mit Gesprächen verstreichen, bis du anfängst, erst einmal deine Materialien zu richten. Bereite dich also hier besser vor. Habe deine Materialien parat und beginne zügig mit der Arbeit. Das spart dir zu Hause viel Zeit.

Liebe, wir denken, dass du das Zeug dazu hast, unsere Tipps in die Tat umsetzen, also: Ran an den Speck! Auf ein zweites Halbjahr mit dir freuen sich

deine Tutoren

Rückmeldung zum Jahreszeugnis in der Klasse 5

Name:

.....

Wie schon im letzten Zeugnis möchten wir Tutoren auch in dieser Verbalen Beurteilung mitberücksichtigen, wie du selbst deine schulische Arbeit im vergangenen Halbjahr einschätzt. Dazu haben wir einige Fragen aufgeschrieben, die du ausführlich beantworten sollst. Vielleicht fallen dir zu dem ein oder anderen Punkt Beispiele oder Situationen ein.

1. *Liegt dein Arbeitsmaterial zu Beginn der Stunde vor?*

(fast immer, nicht immer, fast nie ...)

2. *Wie verstehst du Arbeitsanweisungen?*

(fast immer, nur ab und zu, fast nie ...)

3. *Wie arbeitest du mit?*

(beteilige mich sehr oft, nur ab und zu, fast nie ...)

4. *Was bringen deine Beiträge für dich und für die Klasse?*

(sind meist förderlich, nicht immer förderlich, nicht förderlich, oft störend ...)

5. *Wie gut kannst du dich auf den Unterricht konzentrieren?*

(bin immer bei der Sache, ich bemühe mich, oft denke ich an anderes, ich höre nur selten zu ...)

6. *Wie zügig arbeitest du?*

(arbeite sehr schnell, gerade noch schnell genug, viel zu langsam ...)

7. *Wie hältst du bei Problemen durch?*

(gebe bei Problemen nie auf, gebe nur ab und zu auf, gebe zu schnell auf ...)

8. Wie genau arbeitest du?

(fast immer genau, meist genau, viel zu wenig genau ...)

9. Wie bearbeitest du die Wochenpläne (Hausaufgaben)?

(meine Arbeit ist fast immer vollständig, nicht immer vollständig, selten vollständig ...)

10. Wie selbständig arbeitest du?

(arbeite ohne Hilfe in Anspruch zu nehmen, bitte oft um Hilfe, brauche immer Hilfe ...)

11. Wie organisierst du deinen Arbeitsablauf?

(bevor ich loslege überlege ich, wie ich vorgehe, überlege vorher nur manchmal, überlege nicht wie ich vorgehe ...)

12. Wie wichtig sind dir Arbeitsanweisungen?

(lese sie fast immer sorgfältig durch, nur manchmal, fast nie ...)

13. Wie kommst du in der Zusammenarbeit mit deinen Mitschülern klar?

(arbeite fast immer gut mit, oft gibt es Streit, es gibt immer Streit ...)

14. Wie hältst du dich an die vereinbarten Regeln?

(halte sie immer ein und helfe anderen, sie einzuhalten, bemühe mich, habe aber noch Probleme, habe große Probleme, ...)

15. Wie verhältst du dich bei Streit?

(bleibe meist „cool“, bemühe mich, nicht auszurasen, raste aus, benutze Schimpfwörter, ...)

16. Was möchtest du uns noch über das vergangene Halbjahr aufschreiben?



Verbale Beurteilung

zum Jahreszeugnis von Klasse 5

für

Klasse 5

Liebe,

es ist geschafft - die Ferien liegen vor uns - Klasse fünf ist abgeschlossen. Du wartest sicher schon neugierig darauf, was wir dir in dieser Verbalen Beurteilung über unsere Beobachtungen aus den letzten Monaten schreiben. Also, hier ist sie, die Verbale Beurteilung zum Jahreszeugnis.

Allen deinen Lehrerinnen und Lehrern macht es große Freude, deine Ausarbeitungen zu sehen, die du zu Hause fertiggestellt hast. Deine Wochenpläne gibst du pünktlich ab und sie sind immer sorgfältig bearbeitet. Die Bewertungen liegen immer im ++-Bereich, das ist prima und das soll so bleiben, weil es zeigt, dass du willig an die Arbeit gehst. Deine Englischlehrerin schreibt dazu: „Deine gut gemachten Wochenpläne sichern dir noch Erfolg. Aber das könnte sich ändern.“

Damit sind wir bei einem Punkt, der uns nicht so freudig stimmt. Deine Mitarbeit im Unterricht ist zunehmend geringer geworden. Seit du an der neuen Tischgruppe sitzt, ist sie fast auf null gesunken. Klar, ihr Mädels habt eine Menge zu bekakeln und auszutauschen. Du bist sicher auch nicht die treibende Kraft. Aber du bist schon diejenige, die sich auch gerne ablenken lässt. Wir können euch nicht versprechen, dass die Gruppe so sitzen bleiben kann, denn uns ist die Zusammenarbeit wichtiger. Es hilft dir ja auch nicht, wenn du oft abgelenkt bist und sich deine Aufmerksamkeit auf die Gruppe konzentriert. Wir brauchen aber auch deine mündliche Mitarbeit im Unterricht und da haperte es während der letzten Zeit.

Unser Wunsch für Klasse sechs lautet also: Kehre wieder zu der Mitarbeit des ersten Halbjahres zurück. Vielleicht musst du dann auch nicht mehr so oft nach vorne kommen und nochmal nachfragen, Weißt du, wenn du gut mitarbeitest und zuhörst, klären sich viele deiner Fragen von selbst. Vielleicht klappt es dann auch besser mit den Leistungen in der Schule. Bei den Wochenplänen fährst du regelmäßig sehr gute Bewertungen ein, die du aber in den Klassenarbeiten noch nicht bestätigen kannst.

Liebe, du siehst, das neue Schuljahr schaut schon mal herein und formuliert Aufgaben, die du unbedingt anpacken solltest. Nimm dir mal das Beispiel eures Chores: Könnte er es zu guten Auftritten bringen, wenn die Mitglieder zu Hause zwar gut proben, aber wenn's darauf ankommt bei Konzerten unkonzentriert wären? Na eben!

Wir wünschen dir erholsame und schöne Ferien. Auf ein gemeinsames Konzertieren und auf deine konzentrierte Stimme im Chor der 6 freuen sich

deine Tutoren

Klassenstufe 6

Im zweiten Jahr der Orientierungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie sich die in den Verbalen Beurteilungen der Klasse 5 erwähnten Punkte verändert haben. Nach wie vor ist die Rückmeldung über Arbeitsverhalten bei der Wochenplanarbeit, bei der Tischgruppenarbeit, die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler im Klassenrat und Wochenbeginn u.a.m.. ein wichtiger Bestandteil des Briefes.

Am Ende der Klassenstufe 6 steht auch die Entscheidung für ein zusätzliches Wahlpflichtfach an. In der Verbalen Beurteilung des Halbjahreszeugnisses soll dies bereits angekündigt und auf besondere Fähig- und Fertigkeiten hingewiesen werden, um die Entscheidung vorzubereiten.

In der Verbalen Beurteilung des Jahreszeugnisses erfolgt auch eine Mitteilung über die Kurseinstufung in den Fächern Mathematik und Englisch.

Halbjahreszeugnis

- ◆ Einschätzen besonderer Fähigkeiten und Neigungen (im Hinblick auf die Wahl-Pflicht-Fach-Entscheidung)
- ◆ Fortführen der Schwerpunkte zum Jahreszeugnis 5. Klasse

Jahreszeugnis

- ◆ Fortführen der Schwerpunkte zum Jahreszeugnis der 5. Klasse
- ◆ Zusammenarbeiten vor allem bei projektorientierten Arbeiten
- ◆ Arbeitsweise in Englisch und Mathematik
- ◆ Selbsteinschätzung
- ◆ Einstufung in Fachleistungskurse ab Klasse 7 und Begründung

Rückmeldung zum Halbjahreszeugnis in der Klasse 6

Name:

.....

Wie schon im letzten Zeugnis möchten wir Tutoren auch in dieser Verbalen Beurteilung mit einbeziehen wie du selbst deine schulische Arbeit im vergangenen Halbjahr einschätzt. Dazu haben wir einige Fragen aufgeschrieben, die Du ausführlich beantworten sollst. Vielleicht fallen dir zu dem einen oder anderen Punkt auch Beispiele oder Situationen ein.

1. *Wie gut beteiligst du dich im Unterricht?*

(z.B. ich passe auf, schalte gelegentlich ab, bringe gute Beiträge, melde mich selten, bin leicht ablenkbar, bleibe bei der Sache, erledige meine Aufgaben vollständig, arbeite übersichtlich. ...)

2. *Wie ist dein Arbeitsverhalten bei Einzelarbeit / Freiarbeit?*

(z.B.: ich erfasse Arbeitsanweisungen gut und schnell, es dauert länger, bis ich anfangen, arbeite ausdauernd, fange oft zu schnell und unüberlegt an, arbeite ohne fremde Hilfen, bleibe bei der Sache erledige meine Aufgaben vollständig, arbeite übersichtlich, ...)

3. *Wie arbeitest du zu Hause?*

(fertige Wochenpläne sorgfältig / weniger sorgfältig an, erledige Hausaufgaben immer / unregelmäßig, Vorbereitungen für den nächsten Tag mache ich regelmäßig / selten. Materialien besorge ich / vergesse ich schon einmal, ...)

4. *Überlege dir, welche Dinge dir in deiner schulischen Arbeit besonders Spaß machen.*

(Fächer, Themen, Projekte, Vorhaben der Klasse, Arbeitsweisen, ...)

5. *Überlege nun, welche Dinge dir besonders gelingen, und wo du erfolgreich bist.*

Verbale Beurteilung

zum Halbjahreszeugnis von Klasse 6

für

Klasse 6



Lieber,

das Halbjahreszeugnis ist fertig. Du weißt, wir wollen dir zusätzlich in der Verbale Beurteilung mitteilen, was uns während der vergangenen Monate in der gemeinsamen Arbeit aufgefallen ist.

Wir glauben, du hast eine wichtige Kurve gekriegt und bist auf einem guten Weg angekommen. Dieser Weg hat damit begonnen, dass du es mit einer neuen Tischgruppe zu tun hast. Wenn wir zurückblicken, hast du an der alten allzu oft das Spiel dem Lernen vorgezogen. Das hat sich geändert und das hat sich auch positiv ausgewirkt. Du hast sowohl in den Leistungen angezogen als auch in der regelmäßigen Arbeit der Wochenpläne einen besseren Rhythmus gefunden. Nimm dir aber für das zweite Halbjahr vor, gerade in der Abgabe der Wochenpläne pünktlicher zu sein. Du hast uns erzählt, dass du sie immer bearbeitet, aber leider vergessen hattest sie abzugeben. Vielleicht hilft dir ein Merkzettel in deinem Mäppchen: Montag: Wochenplan Deutsch; Mittwoch: Wochenplan Mathematik. Es ist doch schade, wenn du dir die Arbeit gemacht hast, sie aber nicht bewertet werden kann.

Wir erleben dich als einen Schüler, der vor allem in Partnerarbeit und in Projekten toll arbeiten kann. Gerne denken wir an euer Weihnachtsprojekt mit der Winterlandschaft zurück. Ihr habt euch toll an die Arbeit gemacht, überlegt, wie es am besten zu gestalten ist und dann rangeklotzt. Toll, wie ihr da Stunde für Stunde Probleme gelöst habt (zum Beispiel: Wie muss die Vorlage für die Häuser aussehen, damit sie anschließend gut zusammenzukleben sind?). Wir freuen uns deshalb so darüber, weil uns Zusammenarbeit mit anderen wichtig ist und du auch später für das Berufsleben damit eine wichtige Fähigkeit mitbringst.

Lieber, zwei Dinge wollen wir dir mit ins zweite Halbjahr geben: Werde strenger mit dir selbst was Termine anbelangt und überlege rechtzeitig, welches Wahlpflichtfach für dich in Frage kommt. Du weißt, ab Klasse 7 wirst du ein zusätzliches Hauptfach belegen müssen, das du dir selbst auswählen kannst. Zwar werden wir uns noch ausführlich darüber unterhalten, wir denken aber einen ersten Hinweis geben zu können. Bedenke ruhig einmal, ob nicht das Fach Darstellendes Spiel eine Möglichkeit sein könnte. Wir haben in verschiedenen Rollenspielen dein Talent bemerkt, welches dir gerade in diesem Fach helfen kann und die Inhalte liegen nicht nur auf einer theoretischen Ebene. Lass dir Zeit und überlege gewissenhaft auch mit deinen Eltern!

Viel Erfolg weiterhin auf deinem Weg ins zweite Halbjahr wünschen dir

deine Tutoren

Rückmeldung zum Jahreszeugnis in der Klasse 6

Name:

.....

Um dir eine möglichst zutreffende Verbale Beurteilung zu schreiben, bitten wir dich, dich zu den folgenden Fragen und Punkten ehrlich zu äußern:

1. Beschreibe dein Verhalten und deine Mitarbeit im Unterricht:

(bin immer bei der Sache – bemühe mich um Beiträge – bleibe beim Thema – Unterrichtsstörungen ...)

2. Wie steht es mit deiner Zuverlässigkeit?

(Termine einhalten – Arbeiten, Wochenpläne und Projektmappen abgeben – Elternbriefe – Klassenarbeiten zu Hause vorzeigen und pünktlich wieder abgeben – für den Unterricht gebrauchte Materialien besorgen - ...)

3. Beschreibe deine Arbeitsweise bei Einzel- bzw. Freiarbeitsphasen:

(Packst du deine Arbeiten zügig an – Gelingt es dir, alleine oder mit Mitschülerinnen und Schüler selbständig Probleme zu lösen – Sorgfalt und Ausdauer bei der Arbeit – Arbeitstempo – Lautstärke)

4. Wie erledigst du Wochenpläne und andere Hausaufgaben?

(Umfang – Regelmäßigkeit – Sorgfalt – Schrift, Form, Gestaltung)

5. Wie arbeitest du mit anderen zusammen?

(Einhalten der Gesprächsregeln – Beteiligung an Gruppenarbeiten – Eingehen auf Ideen und Vorschläge anderer – Einsatz für ein gutes Ergebnis)

In Englisch und Mathematik wirst du zum Ende des Schuljahres in einen A- oder B-Kurs eingestuft, außerdem hast du ein neues Fach gewählt.

6. *Was gelingt dir in Englisch besonders gut? – Was fällt dir schwer? Wie würdest du dich selbst einstufen?*

7. *Was gelingt dir in Mathematik besonders gut? – Was fällt dir schwer? Wie würdest du dich selbst einstufen?*

8. *Welche deiner Fähigkeiten und Eigenschaften werden dir voraussichtlich helfen, in deinem Wahlpflichtfach gerne und erfolgreich zu arbeiten?*

9. *Was du uns sonst noch gerne sagen möchtest, kannst du uns hier noch aufschreiben!*

Danke für deine Mühe!

Verbale Beurteilung



IGS Integrierte Gesamtschule
Mutterstadt

zum Jahreszeugnis von Klasse 6

für

Klasse 6

Lieber,

die sogenannte Orientierungsstufe ist geschafft, du stehst vor dem Wechsel in Klasse 7. Es gibt da eine Reihe von Dingen, die sich in Zeugnisnoten nicht ausdrücken und nicht mitteilen lassen. Dies wollen wir dir daher wieder in einem Brief schreiben.

Zunächst einmal: Lehne dich zurück und lasse dich loben! Du hast im letzten Halbjahr viel zugelegt. In Deutsch liegen alle Wochenpläne vor, die du ja alleine bearbeitest. Das ist ein Lob wert! In Mathematik hast du dich im schriftlichen Bereich auch mächtig angestrengt. Noch'n Lob! Im Klassenrat bist du oft derjenige, der ein Problem anbringt und auch Lösungen parat hast. Dabei ist es dir gelungen, die Schwierigkeiten, die wir früher mit dir besprochen haben, nun völlig zu überwinden. Nie gab es da ein Gesprächsanlass. Wir wissen das sehr zu schätzen und freuen uns riesig darüber.

Dies wäre aber keine gute Verbale Beurteilung, wenn nicht auch die Dinge angesprochen würden, an denen du weiterhin arbeiten solltest. Deine mündliche Aktivität erleben wir nur selten bei Dingen, die den Unterricht betreffen. Du kannst tolle Beiträge bringen, das hast du unter anderem bei der Personenbeschreibung in Deutsch bewiesen. Du bist uns aber zu oft in Gespräche verwickelt, die nichts mit der Schule zu tun haben. Das solltest du unbedingt ändern, denn der schriftliche Bereich, in dem du so zugelegt hast, ist nicht der einzige, der zählt. Konzentration während der Stunden (ohne Kaugummi und ohne Mütze!) ist der Grundstock für gute Leistungen auch im Schriftlichen. Beispiel: Hätte deine Aufmerksamkeit in Deutsch mehr dem Thema gegolten, hättest du gewusst, wie eine Einleitung bei der Personenbeschreibung aussehen sollte, denn dort haben wir das mehrmals geübt. So hast du gleich zwei grobe Schnitzer eingebaut, obwohl du körperlich immer anwesend warst. Wo war die Aufmerksamkeit? Wir fänden es toll, wenn du dich bei diesem Punkt in der nächsten Verbale Beurteilung auch zurücklehnen könntest, weil wir dich loben müssen.

Lieber, in Klasse 7 kommen einige neue Lerngruppen zustande. Bedenke von Anfang an: Zu jedem Halbjahr kannst du in einen anderen Kurs eingestuft werden, wenn die Leistungen stimmen. Du hast dir auch mit dem WPF Darstellendes Spiel ein weiteres Hauptfach gewählt. Lege in diesen Fächern einen sauberen Start hin und lasse im Verlauf des Schuljahres nicht nach. Wir trauen dir in den Leistungen noch weitere Steigerungen zu. Zeig' uns, dass wir nicht irren!

Erstmal wünschen wir dir aber erholsame Ferien, in denen du dich durch reichhaltige Aktivitäten richtig austoben kannst und die dann deine Konzentration im nächsten Schuljahr "pushen".

Deine Tutoren



Klassenstufe 7

Neu in der Klassenstufe 7 sind die differenzierten Kurse in Mathematik und Englisch und der Besuch eines Wahlpflichtfaches. Die Schülerinnen und Schüler sind zum ersten Mal in neuen Lerngruppen zusammengesetzt und werden von neuen Lehrkräften unterrichtet. Dies fällt vielen Schülerinnen und Schülern nicht immer leicht, so dass vor allem auf das Lern- und Arbeitsverhalten in diesen neuen Lerngruppen eine Rückmeldung erfolgen soll. Ganz wichtig ist für die Tutoren, dass ihnen (vor allem von jahrgangsfremden Lehrkräften) die Beobachtungen und Einschätzungen über jede/n Schüler /in mitgeteilt werden, um eine gelungene Verbale Beurteilung schreiben zu können.

Halbjahreszeugnis

- ◆ Lernverhalten im Wahlpflichtfach
- ◆ Lernverhalten in den Fachleistungskursen
- ◆ Zusammenarbeit in den neuen Gruppen
- ◆ Einsatz für die Klasse/Klassengemeinschaft trotz häufigem Wechsel der Lerngruppen

Jahreszeugnis

- ◆ Arbeitsverhalten und Leistungsentwicklung in den verschiedenen Fächern: Gelingen, Probleme, Umgang mit Lernlücken, ggf. Umstufung
- ◆ Erledigung von Wochenplänen
- ◆ besondere Auffälligkeiten
- ◆ Verhalten in der Gemeinschaft: Regelbeachtung, Einfühlungsvermögen, Bedürfnis-aufschub

Rückmeldung zum Halbjahreszeugnis in der Klasse 7

Name:

.....

1. Wahlpflichtfach

Hast du mit deinem Wahlpflichtfach die richtige Wahl getroffen?

Ja / Nein, weil

.....
.....
.....

Wie beurteilst du deine Mitarbeit in diesem Fach?

.....
.....

Was gelingt dir besonders gut?

.....
.....
.....

Wo hast du Schwierigkeiten?

.....
.....
.....

Wie gut kommst du mit der neuen Gruppe zurecht?

.....
.....

2. Differenzierung?

Bist du in **Mathematik** im richtigen Kurs eingestuft?

Ja / Nein, weil

.....
.....
.....

Wie beurteilst du dein Arbeitsverhalten? (mündliche Beteiligung, bei Einzelarbeit, Freiarbeit, Wochenplan)

.....
.....
.....

Wie gut kommst du mit den Schülerinnen und Schülern der anderen Klasse zurecht?

.....
.....
.....

Bist du in **Englisch** im richtigen Kurs eingestuft?

Ja / Nein, weil

.....
.....
.....

Wie beurteilst du dein Arbeitsverhalten? (mündl. Beteiligung, bei Einzelarbeit, Freiarbeit, Wochenplan)

.....
.....
.....

Wie gut kommst du mit den Schülerinnen und Schülern der anderen Klasse zurecht?

.....
.....
.....

3. Sozialverhalten

Wie hältst du dich an Regeln?

.....
.....

Wie ist dein Einsatz für die Klasse/Klassengemeinschaft?

.....
.....

Verbale Beurteilung



zum Halbjahreszeugnis von Klasse 7

für Klasse 7

Lieber,

in diesem Brief wollen wir hauptsächlich darauf eingehen, wie du in den neuen Kursen und im Wahlpflichtfach zurecht kommst.

Wir freuen uns, dass es dir im Darstellenden Spiel so gut gefällt. Du hast Spaß am Spiel, interessierst dich für Theater. Auffällig ist, dass du genau beobachtest, auf Details achtest und deine Meinung begründet wiedergibst. Du beteiligst dich aktiv an der Weiterentwicklung der Gruppe, in die du dich gut eingelebt hast. Wenn es darum geht, etwas fürs Spiel mitzubringen, kann sich die Gruppe auf dich verlassen. Du hast also mit dem Fach die richtige Wahl getroffen.

Wir schätzen dich als lustigen und begeisterungsfähigen Jungen, der sich im Unterrichtsgeschehen gut beteiligen kann.

Zu begeistern bist du allerdings auch für Ablenkungen. In Englisch passiert es immer wieder, dass du Freiräume nicht für Englisch nutzt, somit Zeit verträdelst und auch gedanklich rauskommst.

In Mathematik schaffst du mündlich sehr gut mit, hier tut dir die kleinere Lerngruppe sehr gut, da kommst du öfter dran und bist auch ein bisschen mehr unter Kontrolle. und du dürfen allerdings nicht länger als 10 Minuten alleine nebeneinander schaffen, schon ist es mit der Konzentration vorbei.

..., es ist wichtig, dass du über längere Zeit an einer Sache dran bleiben kannst, das heißt Ausdauer ist gefordert, vor allem im Unterricht in der ganzen Klasse (30 Kinder) wie zum Beispiel in Deutsch. Wenn du gedanklich ständig zwischen dem Unterrichtsthema und deinen Freunden hin und her springst, dann wirst du nur nervös. Nutze auch im Projekt die Freiräume zum Arbeiten, sonst machst du hinterher große Augen, wenn kein Ergebnis vorliegt. Redet man mit dir darüber, so bist du sehr einsichtig und bemüht, daran zu schaffen.

Auch in die Wochenpläne solltest du mehr Mühe investieren; es ist nicht nur wichtig, dass du sie vorlegst, sondern auch wie sie sind, das kannst du einfach besser!

Für die Klassengemeinschaft setzt du dich nach wie vor ein, du hilfst oft freiwillig, wenn es im Klassenraum etwas zu tun gibt.

Wir wünschen dir fürs zweite Halbjahr viel Ruhe und frohes Schaffen.

Deine Tutoren

Rückmeldung zum Jahreszeugnis in der Klasse 7

Name:

.....

Schwerpunkte

- a) Leistungsentwicklung in einzelnen Fächern, Ein- bzw. Umstufungen
- b) Besondere Interessens- und Leistungsschwerpunkte
- c) Besondere Verhaltensauffälligkeiten: Konzentration, Zurückhaltung, Ausdauer

1. **Schreibe auf, wie du dich leistungsmäßig in den einzelnen Fächern einschätzt**, indem du die Noten 1 bis 6 benutzt.

D	E	M	WPF	GL	Ch	Ph	Bi	Rel	Sp	Mu	BK	Pro

2. **Für welches Fach arbeitest du am meisten(1)/am wenigsten(10)?** Skala 1 bis 10

D	E	M	WPF	GL	Ch	Ph	Bi	Rel	Sp	Mu	BK	Pro

3. **Welches Fach bereitet dir die größten Probleme?** Kein Problem (1), größtes Problem (10) ; Skala von 1 bis 10.

D	E	M	WPF	GL	Ch	Ph	Bi	Rel	Sp	Mu	BK	Pro

4. **Wie begegnest du Aufgaben, die an dich im Unterricht gestellt werden?**

- Auch bei besonders schwierigen Aufgaben arbeite ich selbstständig
- Ich benötige gelegentlich Hilfen und Ideen.
- Ich brauche meistens Hilfe.

5. **Wie erledigst du Wochenpläne?**

- a) Ich kann mir die Zeit

- sehr gut
- gut
- nicht gut
- überhaupt nicht

einteilen.

- b) Ich erledige meine Pflichtaufgaben

- immer sehr sorgfältig und über das Geforderte hinaus.
- so, dass ich das Geforderte habe.
- so, dass manchmal etwas fehlt.
- so, dass meist etwas fehlt.

6. Wie gehst du mit Lernschwierigkeiten und Lernlücken um?

- Ich habe sie erkannt und arbeite über den Unterricht daran, die Lücken zu schließen, indem ich
- Ich gehe sie an, wenn ich von meinem Lehrer Material bekomme.
- Ich gehe sie dann an, wenn ich Noten dafür bekomme.
- Ich kann mich nicht aufrappeln, es nützt ja doch nichts.

7. Einfühlungsvermögen, Regelbeachtung

- Ich kann meine Bedürfnisse zurückstellen, mich gut in andere Personen hineinversetzen und meine Wünsche äußern.
- Ich kann meine Wünsche zurückstellen und sie in angemessener Form äußern.
- Ich kann meine Interessen und Wünsche nur schwer aufschieben, halte mich aber an Regeln.
- Es fällt mir schwer, mich an Regeln zu halten

8. Mein Einstufungswunsch in Deutsch

- A
- B

9. Umstufungen

- In Mathematik möchte ich im ___-Kurs verbleiben.
- In Mathematik möchte ich vom ___- in den ___-Kurs umgestuft werden.
- In Englisch möchte ich im ___-Kurs verbleiben.
- In Englisch möchte ich vom ___- in den ___-Kurs umgestuft werden.

Verbale Beurteilung



zum Jahreszeugnis von Klasse 7

für Klasse 7

Liebe,

viele Dinge, die wir in der letzten VB geschrieben haben, könnten wir auch in dieser wieder aufführen. Das heißt, mit deiner Anstrengungsbereitschaft sind wir zufrieden.

Aus deiner Rückmeldung ist zu sehen, dass du dich gut einschätzen kannst, du siehst deine Stärken und deine Schwächen.

Im gestalterisch, praktischen Bereich (Kunsthandwerk und Projekt) kannst du viele gute Ideen einbringen und umsetzen und erzielst gute Ergebnisse.

Wie du selbst schreibst, hast du in Mathematik und Englisch die meisten Probleme, gleichzeitig sagst du auch, dass du da am wenigsten schaffst, wenig Geduld aufbringst, da dir viele Aufgabenstellungen zu schwierig sind. Nun der Berg ist da sehr hoch für dich und du versuchst, ihn zu umgehen. Leider führt der Weg nur über den Berg und so nützt es nichts aufzugeben. Die Störgedanken „ich kann das eh nicht“ solltest du aus dem Kopf vertreiben und dir sagen „ich kann doch einiges“. Die Resignation verleitet dich dazu, dich auf Privatschwätzchen einzulassen und abzuschalten.

Ganz kleine Schritte, wie jeden Tag 10 Minuten Vokabeln lernen oder 5 Minuten Rechentraining sind schon hilfreich. Melde dich häufiger und hab' keine Angst, auch wenn du dir in der Antwort nicht so sicher bist. In der Freiarbeit hast du auch genügend Zeit nachzufragen. Mit einer guten Kondition und einigen Gehhilfen kannst du den Berg auch schaffen.

In eurer Tischgruppe ist es mittlerweile etwas friedlicher geworden. Zumindest sind nach außen nicht mehr so viele 'Kämpfchen' zu verzeichnen. Du weißt dich zu wehren, bist manchmal aber auch etwas dickköpfig, kannst aber auch einlenken. Für Hilfen und Aufgaben in der Klasse oder im Klassenraum bist du immer ansprechbar.

Genieße die Ferien, faulenze und starte mit frischem Schwung ins neue Schuljahr.

Deine Tutoren.

Klassenstufe 8

Im ersten Zeugnis der 8. Klasse wird der Schülerin und dem Schüler zum ersten Mal eine Prognose zur Schullaufbahn bzw. zum Schulabschluss gegeben. Die Schule ist verpflichtet diese ab diesem Zeitpunkt halbjährlich zum Zeugnis zu formulieren. Grundlage für die Prognose ist einmal das derzeitige Leistungsbild sowie das Arbeitsverhalten, aber auch die Entwicklung der letzten dreieinhalb Jahre sind in die Beurteilung mit einzubeziehen. Bei dieser ersten Formulierung geht es nicht darum, jedem Schüler/jeder Schülerin zu sagen: „Du wirst den Hauptschulabschluss machen oder das Abitur“. Wichtig ist, dass sich Schülerinnen und Schüler ein mögliches Ziel hinsichtlich ihres Schulabschlusses stecken, das wir Lehrerinnen und Lehrer unterstützen oder korrigieren können. Dabei kann auf Lernprobleme eingegangen werden, Hilfen zur Bewältigung dieser können aufgezeigt werden oder wir können die Schülerinnen und Schüler in ihren Fähigkeiten bestärken. Die Verbale Beurteilung sollte auf jeden Fall verdeutlichen, dass sich Prognosen auch verändern können.

Im Jahreszeugnis der 8. Klasse sind neben der Prognose die Einstufungen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Physik und Chemie von Bedeutung.

Halbjahreszeugnis

- ◆ erste Prognose in Hinblick auf Schullaufbahn und Begründung
- ◆ Hinweise zum Arbeitsverhalten

Jahreszeugnis

- ◆ Festigung der Prognose
- ◆ Rückmeldung über das Betriebspraktikum
- ◆ Neueinstufung in Mathematik, Englisch, Deutsch, Physik und Chemie und deren Begründung
- ◆ bewerbungsrelevantes Zeugnis für Abgänger nach 9

Rückmeldung zum Halbjahreszeugnis in der Klasse 8

Name:

.....

In diesem Zeugnis wird dir erstmals eine Prognose zur Schullaufbahn bzw. zum Schulabschluss gegeben. Grundlage für diese Prognose ist deine schulische Entwicklung während der letzten dreieinhalb Jahre sowie dein derzeitiger Leistungsstand. Wie immer ist es uns ganz wichtig, dass du dich selbst einschätzen kannst. Beantworte deshalb sorgfältig und ehrlich nachstehende Fragen.

- 1. Was ist dir im 1. Halbjahr in deiner schulischen Arbeit gelungen? Wo können wir dich loben?**
- 2. Denke an dein Lernplakat, das du zu Beginn des Schuljahres gemacht hast? Hat sich da was getan?**
- 3. Was ist dir in deiner schulischen Arbeit nicht so gelungen? Suche Gründe dafür!**
- 4. Welchen Schulabschluss möchtest du bei uns an der IGS machen?**
- 5. Welchen Schulabschluss könntest du deiner Meinung nach bei dem derzeitigen Leistungsstand erreichen?**
- 6. Nenne ein, höchstens zwei Dinge, die du im 2. Halbjahr auf jeden Fall schaffen willst.**

Verbale Beurteilung



zum Halbjahreszeugnis von Klasse 8

für Klasse 8

Liebe

in diesem Schuljahr beschäftigen wir uns im Fach Projekt schwerpunktmäßig mit Berufen und Berufsfindung, und du selbst hast vielleicht schon konkrete Vorstellungen, was du einmal werden möchtest. Um dein Ziel zu verwirklichen, benötigst du auch den entsprechenden Schulabschluss. Wir möchten dir und deinen Eltern in diesem Brief Auskunft über deinen derzeitigen Leistungsstand und den damit verbundenen möglichen Schulabschluss geben.

XXX, zu Beginn des Schuljahres hast du dir vorgenommen „ich will gut schaffen“ und wir freuen uns, dass du dies weitgehend umgesetzt hast und in deinem Lerneifer nicht nachgelassen hast. In Deutsch beteiligst du dich sehr eifrig am Unterrichtsgeschehen und gibst gute Wochenpläne ab. Englisch fällt dir nicht immer leicht, du bist jedoch hinterher, deine Aufgaben gut zu erledigen. In Mathematik bist du eine der eifrigsten und ich freue mich, dass du dir nun auch die schwierigeren Arbeiten zutraust.

Du selbst hast geschrieben, dass es da auch noch ‘kleine Fächer ‘ gibt, die du vielleicht manchmal übersiehst. Mache es dir zur Aufgabe, regelmäßig, am besten am Tag, bevor du GL, Mus, Physik oder Bio hast, nochmals ins Heft oder ins Buch rein zu schauen, dann sind auch in diesen Fächern Tests keine böse Überraschung. Der Anfang ist gemacht, deine Absolutismus-Mappe ist dir sehr gut gelungen.

Wir freuen uns, dir mitteilen zu können, dass du nach dem derzeitigen Leistungsstand den Abschluss der 10. Klasse gut erreichen kannst und dir somit viele Wege offen stehen..

Bewahre deinen Eifer und deinen Schwung, dann macht dir die Schule auch weiterhin Spaß.

Deine Tutoren

Rückmeldung zum Jahreszeugnis in der Klasse 8

Name:

.....

1. In unserer letzten Befragung hast du zwei Dinge benennen sollen, die du im 2. Halbjahr von Klasse 8 auf jeden Fall schaffen wolltest. Ist dir dies gelungen? Begründe deine Antwort.

2. Ein besonderes Ereignis in diesem Halbjahr war sicherlich das Betriebspraktikum. Schreibe bitte auf, welche Erfahrungen du gemacht hast. Was war besonders wichtig für dich?

3. Zu meiner Einstufung in Deutsch möchte ich folgendes sagen:

4. Zu meiner Einstufung in Englisch möchte ich folgendes sagen:

5. Zu meiner Einstufung in Mathematik möchte ich folgendes sagen:

6. Zu meiner Einstufung in Physik möchte ich folgendes sagen:

7. Zu meiner Einstufung in Chemie möchte ich folgendes sagen:

8. Zu unserer Klasse bzw. Klassengemeinschaft habe ich folgendes zu sagen:
(Disziplin, Verhältnis Mädchen-Jungen, Klassenrat, sonstige Klassenaktivitäten, Ordnung im Klassenraum, ..)

Verbale Beurteilung



Zum Jahreszeugnis von Klasse 8

für Klasse 8

Lieber,

in Mathematik und den Naturwissenschaften wurdest du in die mittleren bzw. oberen Kurse eingestuft. Du hast gute Kenntnisse in Mathematik, hast meist mit Erfolg die schwierigeren Aufgaben gelöst und bist auch in der mündlichen Beteiligung besser geworden. In Physik und Chemie bist du interessiert, kannst Versuche planen und Zusammenhänge verstehen; wir freuen uns, dass du auch hier öfter mal was sagst.

In Englisch hast du dich im schriftlichen Bereich deutlich verbessert. Das zusätzliche Üben hat sich ausgezahlt. Dies schlägt sich noch nicht so auf die Note um, doch du bist auf dem richtigen Weg. Der Grundkurs ist eine Chance für dich, ein Stück voran zu kommen; sieh zu, dass du Englisch nicht nur grob verstehst, ein Nahziel soll sein, kurze Sätze möglichst fehlerfrei zu formulieren und zwar nicht nur schriftlich sondern auch mündlich. Achte auch trotz Computer immer wieder auf dein Schriftbild und die Rechtschreibung; dies ist vor allem auch in Deutsch wichtig.

Betrachtet man die Kurseinteilung, so ist es möglich, dass du einen Realschulabschluss schaffen kannst; ob das von den Noten her dann auch klappt, ist nicht voraus zu sagen, denn in Deutsch und Englisch könnte es schwierig werden. Um sicher zu gehen, orientiere dich zunächst einmal, was du nach einem Hauptschulabschluss machen kannst und suche rechtzeitig nach einem geeigneten Ausbildungsplatz.

Durch das Betriebspraktikum siehst du vielleicht für dich jetzt klarer, welchen Beruf du einschlagen möchtest. Dir hat die Arbeit im Hotel sehr viel Spaß gemacht, wenngleich sie körperlich für dich zum Teil mühsam war. Auch dein Betreuer war sehr zufrieden mit dir und würde dich jederzeit gerne wieder beschäftigen. Deine schöne Praktikumsmappe spiegelt dein Engagement wieder und hat uns einen guten Eindruck von deiner Arbeit vermittelt.

Genieße nun die wohlverdienten Ferien und sammle Kräfte für das neue Schuljahr.

Deine Tutoren

Klassenstufe 9

Am Ende des ersten Halbjahres werden Aussagen darüber gemacht, wie die einzelnen Schülerinnen und Schüler in ihren Kursen zurecht kommen. Dabei ist auch stets im Zusammenhang mit der Prognose zu überlegen, welche Umstufungen sinnvoll sind auch wenn nicht sehr gute oder mangelhafte Ergebnisse in einem Fach vorliegen. Hinweise auf Bewerbungsmöglichkeiten, Bewerbungstermine sowie Berufsberatung sind wichtig. Gerade in dieser schwierigen Phase der Pubertät müssen wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Im Jahreszeugnis erhalten nur die Schülerinnen und Schüler eine Verbale Beurteilung, die weiter nach Klasse 10 gehen. Hier sollte auf die Schülerinnen und Schüler eingegangen werden, die „zwangsläufig“ am Ende von 9 von einem Grundkurs in einen E1- Kurs oder E - Kurs umgestuft werden.

Da am Anfang von Klasse 9 die Abschlussfahrt steht, kann auch darauf Bezug genommen werden. Die Verbale Beurteilung sollte gerade in dieser Altersstufe auch Aussagen zum sozialen Engagement machen wie z.B. Verantwortung übernehmen, Ämter ausfüllen, Beteiligung im Klassenrat oder besondere Vorhaben.

Halbjahreszeugnis

- ◆ Änderung oder Bestätigung der bereits in 8 getroffenen Schullaufbahneempfehlung
- ◆ Hinweise auf Berufsfindung und Arbeitssuche
- ◆ Hinweis auf notwendige Umstufungen, um eventuell erfolgreich in Klasse 10 zu kommen
- ◆ Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit
- ◆ Engagement für die Gemeinschaft
- ◆ Individuelle Situation des Schülers
- ◆ bewerbungsrelevantes Zeugnis für Abgänger nach 9

Jahreszeugnis

- ◆ Prognose
- ◆ Hinweis auf notwendige Umstufungen bei Versetzung in Klasse 10
- ◆ Selbständigkeit im Lernen und Arbeiten
- ◆ Verantwortung für sich und andere übernehmen
- ◆ Individuelle Situation des Schülers
- ◆ bewerbungsrelevantes Zeugnis, keine Verbale Beurteilung für Schulabgänger

Rückmeldung zum Halbjahreszeugnis in der Klasse 9

Name:

.....

Die 9. Klasse ist ein bedeutsames Jahr bezüglich der Schullaufbahnentscheidung. Deshalb sollst du dir auch Gedanken darüber machen, welches deine Ziele sind und ob du sie erreichen kannst.

- 1. Welchen Schulabschluss steuerst du an?**

- 2. Welchen Beruf möchtest du erlernen?**

- 3. Beurteile deinen derzeitigen Leistungsstand! Glaubst du, dass du dein Ziel erreichen wirst? Begründe!**

- 4. Gibst es Fächer, in denen du mit deinen Ergebnissen zufrieden bist? Sage auch warum?**

- 5. Gibt es Fächer, in denen du mit deinen Ergebnissen nicht so zufrieden bist? Gib Gründe dafür an!**

- 6. Wie beurteilst du dein Lern- und Arbeitsverhalten im Unterricht? (Z.B. mitmachen, zuhören, Arbeitsaufträge erledigen, aufmerksam sein)**

- 7. Wie beurteilst du dein häusliches Schaffen für die Schule?**

- 8. Wie siehst du unsere Klassengemeinschaft und dein Verhalten gegenüber Mitschülerinnen und Schüler?**

- 9. Was war für dich im letzten halben Jahr in der Schule gut?**

- 10. Was war für dich in der Schule im letzten Halbjahr nicht so gut?**

- 11. Vielleicht gibt es noch etwas, was du uns Tutoren sagen willst**

Verbale Beurteilung



zum Halbjahreszeugnis von Klasse 9

für Klasse 9

Liebe,

du selbst strebst den Realschulabschluss an. Nach dem derzeitigen Leistungsstand wirst du in die 10. Klasse versetzt, und wenn sich nichts ändert, wirst du dein Ziel gut erreichen.

Fast alle deine Lehrer loben deine Mitarbeit im Unterricht. Deine Deutschlehrerin schreibt, dass du alle Arbeiten fleißig und gewissenhaft erledigst. Durch deine so erzielten Erfolge bist du mutiger geworden und deine mündliche Mitarbeit verbesserte sich. Herr NN lobt deine Eigenständigkeit und auch Hilfsbereitschaft gegenüber deinen Mitschülerinnen und Schülern und deine Fähigkeiten zum problemlösenden Denken. Wir freuen uns, dass du im E1-Kurs so gut mitkommst.

Deine Fähigkeiten im gestalterischen und handwerklichen Bereich kannst du durch das von dir zusätzlich gewählte Wahlfach Kunst/Design erweitern.

Du weißt selbst, dass es in dem Wort ‚fast‘ eine Einschränkung gibt, und dies ist Englisch. Du darfst dieses Fach nicht aufgeben, wenn du erfolgreich in 10 sein willst. Du musst dich hier durchbeißen. Regelmäßiges Vokabellernen und –schreiben sowie häufigeres Melden im Unterricht führen zu besseren Ergebnissen. Nimm dir jeden Tag neben deinen normalen Hausaufgaben 20 Vokabeln aus alten Lektionen vor, wiederhole sie oder lerne sie neu und lasse dich von deinem Bruder oder deiner Mutter abhören. Der Erfolg stellt sich nicht auf einmal ein, doch bis Ende des Schuljahres wirst du dich verbessern können. Halte durch.

Nach wie vor bist du für Belange der Schul- oder Klassengemeinschaft ansprechbar. Du hast uns am Basar gut unterstützt. Im Klassenrat hilfst du, durch sachliches Einmischen, Probleme anzugehen und zu lösen. Du traust dich, den ‚Mackern‘ auch mal die Stirn zu bieten.

Wir wünschen dir, dass du deine Lücken noch schließen kannst und freuen uns, wenn du erfolgreich bist.

Deine Tutoren

Rückmeldung zum Jahreszeugnis in der Klasse 9

Name:

.....

Bevor wir in deiner Verbalen Beurteilung unsere Eindrücke und die deiner Fachlehrerinnen und ~lehrer festschreiben, interessiert uns, wie du deine derzeitige schulische Situation selbst einschätzt:

Rückblickend auf das 2. Halbjahr der 9. Klasse

◆ stelle ich für mich selbst **positiv** fest (Leistungsstand/Arbeitsweise)

◆ fällt mir **selbstkritisch** auf (Leistungsstand/Arbeitsweise)

Aufgrund meines jetzigen Leistungsstandes rechne ich damit folgenden Abschluss zu erreichen:

10.Klasse / Mittlere Reife

13.Klasse / Abitur

Begründe:

Meine Berufswunsch / -ziel:

Abgesehen von meiner Arbeit im Unterricht würde ich mich freuen, wenn in der Verbalen Beurteilung meine Engagement für die Klasse / in der Schule in folgendem Bereich erwähnt würde:

Verbale Beurteilung



zum Jahreszeugnis von Klasse 9

für Klasse 9

Liebe ,

die Versetzung in die 10. Klasse hast du mühelos geschafft. Nach dem derzeitigen Notenbild ist dir auch der Übergang in die Oberstufe gewiss.

Dein Fleiß und dein gewissenhaftes Arbeiten werden von allen Lehrerinnen und Lehrern gelobt. In einigen Fächern könntest du mündlich noch etwas zulegen. In Deutsch bist du erfreulicherweise aktiver geworden, auch in Mathematik kniest du dich toll rein und arbeitest sehr selbständig. In Chemie und Ökologie würde deine Lehrerin gerne mehr von dir hören, denn in diesen Fächern hast du den vollen Durchblick und zeigst vor allem im Schriftlichen gute Leistungen. Deine Stärken liegen sicherlich im mathematisch naturwissenschaftlichen Bereich.

Frau XX rät dir, vielleicht einmal Sprachferien in England zu machen, damit du im freien Sprechen geübter wirst und dich mehr traust. Wäre das was für dich?

Im übrigen waren wir überrascht, wie toll du die Ergebnisse eurer Befragung zum Kosovo-Krieg sprachlich dargestellt und interpretiert hast. Völlig frei und gut formuliert hast du die Zusammenhänge dargelegt. Also, nur Mut und traue dich.

Unsere Segelfahrt war für uns alle ein schönes Erlebnis. Uns hat besonders gefreut, wie du mitgemacht hast beim Segelsetzen und Einholen und auch sonst bei der Verpflegung tatkräftig mitgeholfen hast. Es war einfach Verlass auf dich.

Genieße nun die wohlverdienten Ferien, wir freuen uns auf das nächste Schuljahr mit dir.

Deine Tutoren

Klassenstufe 10

Ähnlich wie in Klassenstufe 9 stehen auch in 10 zwei Schwerpunkte im Vordergrund: erstens der Abschluss nach 10 und damit verbunden die Arbeitssuche und Bewerbungen zweitens der Übergang nach Jahrgangsstufe 11 und somit die Vorbereitung auf die Oberstufe. Dabei kommt auch hier der Selbsteinschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft eine große Bedeutung zu. Eine Korrektur früher gesetzter Ziele muss auch möglich sein.

Im Jahreszeugnis erhalten nur die Schülerinnen und Schüler eine Verbale Beurteilung, die nach 11 weitergehen.

Halbjahreszeugnis

- ◆ Schullaufbahnberatung (Realschulabschluss, Berufswahl, Übergang Oberstufe, Profilwahl Oberstufe)
- ◆ Hinweise auf Berufsfindung und Arbeitssuche
- ◆ Umstufungen
- ◆ Einschätzung der Leistungsfähigkeit
- ◆ Selbstständigkeit im Lernen und Arbeiten
- ◆ Verantwortung für sich und andere übernehmen
- ◆ soziales Engagement
- ◆ bewerbungsrelevantes Zeugnis

Jahreszeugnis

- ◆ Prognose
- ◆ Stärken, Fähigkeiten
- ◆ Tipps für die Arbeit in der Oberstufe
- ◆ keine Verbale Beurteilung für Schulabgänger

Informationen der Fachlehrerinnen und ~lehrer zur Verbalen Beurteilung im 1.
Halbjahr von Klasse 10

In den einzelnen Jahrgängen liegt pro Schüler/in ein Bogen aus, auf dem die Fachlehrerinnen und ~lehrer ihre Eintragungen machen können. Exemplarisch wird hier ein Bogen von Klasse 10 abgedruckt.

Fach	Eintragungen	Note Umstufung
Deutsch (-Kurs)		
Englisch (-Kurs)		
Mathematik (-Kurs)		
WPF		
Physik		
Chemie		
Biologie		
Gesell- schafts- lehre		
Bildende Kunst/ Musik		
Religion		
Sport		
Wahlfach		
Prognose		

Verbale Beurteilung



zum Halbjahreszeugnis von Klasse 10

für Klasse 10

Liebe,

dein Ziel für das Jahr 2000 ist der Übergang in die gymnasiale Oberstufe. Nach deinem derzeitigen Leistungsstand wirst du diesen Übergang ohne Probleme schaffen. Wir trauen dir zu, dass du die Oberstufe gut bewältigen kannst, denn du bringst neben deinen Fachleistungen auch die wichtige Voraussetzung mit, dass du eigene Verantwortung für dein Lernen übernimmst. Fast alle Lehrerinnen und Lehrer loben dein Arbeitsverhalten. Im Unterricht arbeitest du zielstrebig und selbstständig, vor allem in den Fremdsprachen, dein häuslicher Fleiß zeigt sich in den Wochenplänen, in der Vorbereitung für Überprüfungen und sonstigen Ausarbeitungen.

Das einzige Fach, in dem du zur Zeit nicht so zufrieden bist, ist Deutsch. Lass aber da die Ohren nicht hängen, wenn deine Ergebnisse deinen Erwartungen nicht entsprechen. Zeig einfach mehr, dass du etwas zu sagen hast, indem du dich häufiger meldest, denn deine Lehrerin hat den Eindruck, dass du dich zu sehr auf deine Mitschülerinnen und -schüler verlässt., du kannst dich ausdrücken, hast auch Ideen, sei also auch hier nicht zögerlich oder zu zurückhaltend und bringe dich mehr ein.

In den nächsten Wochen musst du dir Gedanken darüber machen, welche Fächer du in der Oberstufe wählen willst. Fremdsprachen, gesellschaftswissenschaftliche aber auch naturwissenschaftliche Fächer wie Biologie und Chemie liegen dir.

....., wir freuen uns, dass du nicht nur für dich selbst schaffst, sondern dich auch für die Gemeinschaft einsetzt. Du hattest den Hauptanteil an der Planung und Organisation unserer Abschlussfahrt im Mai 2000. Herzlichen Dank, wir Tutoren haben es genossen, in diesem Falle nur die Unterschrift leisten zu müssen.

Wir wünschen, dass das Jahr 2000 für dich ein gutes Jahr wird, du die richtigen Entscheidungen triffst und damit gute Grundlagen für deine Zukunft legst.

Deine Tutoren

Verbale Beurteilung



zum Jahreszeugnis von Klasse 10

für Klasse 10

Lieber,

wir freuen uns, dass dir der Übergang in die Oberstufe gelungen ist. Obwohl du dieses Ziel ohne Ausgleichsbedingungen erreicht hast, bedeutet dies für die Zukunft, wenn du Erfolg haben willst, viel Arbeit.

In dem von dir gewählten Profil „Ökologie“ wirst du sicherlich Wissenslücken entdecken, die du eigenständig schließen musst. Dies gilt insbesondere für Biologie, wo chemische Grundkenntnisse erforderlich sind.

Besondere Anstrengungen wirst du wohl auch den Sprachen widmen müssen. Deine Bereitschaft, Neues zu erfahren und deine engagierte Mitarbeit sind sicherlich eine gute Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten in der Oberstufe. Wir sind zuversichtlich, dass du bei ähnlicher Arbeitshaltung wie in letzter Zeit in Englisch, in Deutsch und in der 2. Fremdsprache keine Schwierigkeiten haben wirst, was das unterrichtliche Arbeiten angeht. Konzentriere dich aber ganz intensiv auf das schriftliche Arbeiten und die Vorbereitung zu Hause.

Insbesondere in Französisch musst du gleich von Anfang an Vokabeln und Schreibweise lernen, sonst verlierst du den Anschluss.

Ansonsten werden deine eifrige und interessierte Mitarbeit, deine Kritikfähigkeit und dein Einsatz helfen, den Anforderungen zu genügen.

Abschließend möchten wir uns bei dir für deinen Einsatz für die Klasse, deine Aufrichtigkeit und deine stete Hilfsbereitschaft uns gegenüber bedanken.

Wir wünschen dir viel Freude bei der Arbeit und Erfolg in der Oberstufe.

Deine Tutoren

2.3 Wie formuliert man am besten eine Verbale Beurteilung?

Die einzelnen Tutorinnen und Tutoren haben für sich jeweils das günstigste Verfahren entwickelt, aus den gesammelten Beobachtungen die Verbalen Beurteilungen zu schreiben, z.B., verfasst jede/r einzelne für 15 ausgewählte Schülerinnen und Schüler eine Verbale Beurteilung, die anschließend miteinander abgeglichen werden, oder die Tutoren setzen sich gemeinsam an den Computer und formulieren alle 30 Briefe.

Die Entwürfe liegen anschließend für einen Zeitraum von etwa zwei Wochen im Teamraum aus, so dass sie jede Fachlehrerin und jeder Fachlehrer lesen und eventuell ergänzen kann. Danach erfolgt die Endfassung durch die Tutoren. Sind sich Lehrerinnen und Lehrer über Formulierungen und Inhalte eines Briefes nicht einig, so wird darüber in der Notenkonferenz gesprochen und abgestimmt.

Da die Adressaten der Verbalen Beurteilungen Kinder verschiedenen Alters sind, sollte die Sprache auch dementsprechend verständlich sein, d.h. keine Fremdwörter, kurze Sätze usw. Die Kolleginnen und Kollegen eines Jahrgangsteams mögen sich bewusst sein, dass sich in den Verbalen Beurteilungen der individuelle Formulierungsstil des einzelnen Tutors wieder spiegelt. Die Erfahrungen zeigen, dass es lernbar ist, einen völlig anderen Formulierungsstil einer Kollegin oder eines Kollegen nicht nur zu akzeptieren, sondern auch zu wertschätzen.

Bei aller Verschiedenheit der individuellen Schreibstile leiten sich aber aus der Aufgabe der Verbalen Beurteilung einige Grundsätze für die Formulierung ab:

- ◆ Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, dass sie in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung ernst genommen und akzeptiert werden. Erleichternd ist hierfür die Form des Briefes, in dem der Adressat persönlich angesprochen wird. Wird zusätzlich auch ein Punkt aus dem Leben des Schülers/der Schülerin mit berücksichtigt, wird er/sie sich noch verstärkt angesprochen und ernst genommen fühlen.

So könnte der Brief an einen Fan des 1.FC Kaiserslautern so beginnen: *„Lieber (Name), zwei Dinge sind sicher: der 1.FCK ist Deutscher Meister und das erste Jahr an deiner neuen Schule ist vorüber. Wir wollen dies nützen, um dir wieder einiges aus der gemeinsamen Arbeit mit dir mitzuteilen...“*

Oder einem Chormitglied könnte geschrieben werden: *„Liebe (Name), du weißt ja: viele verschiedenen Stimmen ergeben einen Klang; so wollen wir dir in diesem Brief als eine Stimme mitteilen, was uns während der letzten Monate in unserer Zusammenarbeit aufgefallen ist.“*

- ◆ Die Rückmeldungen sollen sich am/an der Schüler/in orientieren und nicht am Klassendurchschnitt.

Beispiel:

Orientierung am Schüler:

„Häufig beschäftigst du dich mit Dingen, die nicht zum Unterricht gehören.“

„Deinen Mitschülerinnen und Schüler begegnest du noch nicht so offen und zugewandt.“

Orientierung an der Klasse:

„Die Klasse wirkt insgesamt konzentrierter als du.“

„In der Klasse gibt es Mitschülerinnen und Schüler, die anderen offener begegnen.“

- ◆ Die Rückmeldung von Verhaltensweisen soll sich auf konkrete **Situationen** beziehen, die deutlich machen, welches Verhalten gemeint ist. Verallgemeinernde Beschreibungen sind wenig hilfreich und häufig missverständlich.

Beispiel:

situationsbezogen:

„Wir haben dich bei Spielen öfter empört erlebt. Du bist dann schnell beleidigt und gehst vom Spiel weg, wenn die Mitspieler Entscheidungen treffen, die dir nicht direkt einleuchten.“

verallgemeinernd:

„Du bist ohne Einsicht und aggressiv und kannst Regeln nicht einhalten.“

- ◆ Lernschwierigkeiten sollen nicht nur in Form einer Zustandsbeschreibung festgestellt werden, sondern prozessorientiert rückgemeldet werden, so dass dem Schüler/der Schülerin eine mögliche konkrete Hilfe bei der Bewältigung der Schwierigkeiten angeboten wird.

Beispiel:

prozessorientiert:

„Im letzten Halbjahr ist es dir nicht gelungen, dich voll auf den Unterricht zu konzentrieren. Comics, Tischtennisschläger usw. liegen oft auf deinem Tisch und reizen dich zum Spielen. Das lenkt natürlich ab. Versuche doch einmal, alles, was nicht zum Unterricht gehört, wegzuräumen und nur die benötigten Dinge auf dem Tisch zu haben.“

festschreibend:

„Du bist immer unkonzentriert und kannst deine Sachen nie wegräumen.“

- ◆ Neben kritischen Anmerkungen zum Verhalten ist es wichtig, lernfördernde Hilfestellungen anzubieten, das heißt, Vorschläge müssen kleinschrittig den Schülerinnen und Schülern nahegebracht und konkret formuliert werden und sie müssen umsetzbar sein. Man kann auch abschließend einen motivierenden Aufruf anfügen.

Beispiele:

„Wie kannst du es schaffen, dass du nichts vergisst? Probier’ doch mal aus, jeden Abend deinen Stundenplan zur Hand zu nehmen und Fach für Fach durchzugehen und zu überlegen, was du alles benötigst. Wenn du in der ersten Stunde Sport hast, pack die Sportsachen ein, bei Deutsch das Sprach- und Lesebuch usw. Wir vermuten, dass es dir dann besser gelingt, alle Materialien bereit zu haben. Wir denken, du hast das Zeug dazu. Also, ‘ran an den Speck!“

„Wie kann dir die Arbeit mit dem Wochenplan besser gelingen? Versuche doch mal folgenden Weg: Teile dir die Aufgaben des Wochenplans ein. Notiere also: montags etwa die Aufgaben 1 und 2, dienstags die Aufgaben 3 und 4, mittwochs geht nichts, weil du ja Fußballtraining hast, donnerstags könntest du dann die Wahl-Pflicht-Aufgabe machen. Du wirst sehen, dass die Arbeit gar nicht so umfangreich ist, wenn sie auf jeden Tag der Woche verteilt ist. Mit dieser Methode kannst du die Wochenpläne ganz erfüllen. Sprich uns ruhig an, wenn du damit nicht klarkommst, wir helfen dir gerne weiter.“

2.4 Ein ganz schön weiter Weg – und doch so nah

Nach all den Punkten, die bisher genannt wurden, mag dem einen oder anderen das Schreiben einer Verbalen Beurteilung als ein nicht zu leistendes Unterfangen vorkommen – was soll da nicht alles beachtet werden! Doch mehrere „Team-Generationen“ beweisen das Machbare. Und je öfter eine Verbale Beurteilung geschrieben wurde, um so leichter geht sie einem von der Hand.

Als mögliche Hilfe kann eine Struktur dienen, in der eine das Verfassen erleichternde Vorgehensweise grundgelegt ist. Nach der Anrede der Schülerin oder des Schülers kann mit einem jeweiligen Einleitungssatz begonnen werden, dass *„dieser Brief Eindrücke und Beobachtungen aus der Zusammenarbeit der letzten Monate“* enthält. Bei dem einen Adressaten kommt einem schon zu Beginn eine originelle Formulierung in den Sinn, (*„Der 1.FCK ist Deutscher Meister“*), bei dem anderen eben nicht.

Im ersten Abschnitt kann auf die letzte Verbale Beurteilung Bezug genommen oder Formulierungen aus den schriftlichen Beobachtungen übernommen werden (*„Deine Englischlehrerin schildert dich als aufmerksame und interessierte Schülerin, während dein Mathematiklehrer mit deiner mündlichen Mitarbeit nicht zufrieden ist. Wir hatten dir dazu ja schon in der Verbalen Beurteilung des Halbjahreszeugnisses einige Anmerkungen geschrieben. Vielleicht kannst du sie nochmal lesen und versuchen, sie im neuen Schuljahr anzupacken.“*)

Ein zweiter Abschnitt könnte Anmerkungen zum Schwerpunkt des jeweiligen Halbjahres enthalten, etwa zum Thema Wochenplan (*„Die Wochenpläne gibst du stets pünktlich ab, aber für eine Schülerin mit deinen Fähigkeiten erwarten wir, dass du dich auch mal mit mehr als den Pflichtaufgaben beschäftigst. Es dürfte dir doch nicht schwerfallen, einen Wochenplan vollständig zu bearbeiten, oder? Weißt du, wenn das Schülerinnen und Schüler schaffen, die nicht so leicht lernen wie du, dann fragen wir uns: Warum zeigt uns ... nicht mal, was in ihr steckt?“*)

Es können konkrete Hilfen und Empfehlungen folgen (*„Überlege dir doch mal, ob du nicht deine sonst so treffenden Anmerkungen im Klassenrat nützlich für die ganze Klasse einbringen könntest. Du hast ein solch sicheres Gespür für die Situation, dass du mit deiner Meinung nicht hinterm Berg zu bleiben brauchst. Denke mal an die Situation, als wir den Wandertag vorbereitet haben. Da hast du mit deiner Zwischenbemerkung alle überzeugt, weil sie einfach richtig war und genau da hingepasst hat. Also, nur Mut, lasse uns alle wissen, was du denkst!“*)

Den persönlichen Brief kann eine Aufmunterung beenden, dass die gestellten Aufgaben zu bewältigen sind. (*„Lass dir unsere Wünsche mal während der Ferien durch den Kopf gehen. Wir denken, dass du sie gut umsetzen kannst. Wir werden dir in der nächsten Verbalen Beurteilung schreiben, wie es geklappt hat. Sprich uns an, wenn wir dir irgendwie helfen können. Zunächst wünschen wir dir aber erholsame Ferien. Deine Tutoren“*)

Das Vorgehen nach dieser Struktur kann das Verfassen einer aussagekräftigen Verbalen Beurteilung erleichtern und man sitzt nicht lange demotiviert vor einem leeren Blatt bzw. Bildschirm. Bei einigen Schülerinnen und Schülern oder Schülern wird diese Struktur nur hinderlich sein, weil sie nicht in allen Punkten passt. Also wird man sie verlassen und ein für dieses Kind wichtigeres Thema einfügen.

Und dennoch wird es in der einen oder anderen Klasse immer wieder einzelne Schülerinnen und Schüler geben, bei denen man das Gefühl hat, ein strukturierter Brief mit den angesprochenen Schwerpunkten und Rückmeldungen geht an dem vorbei, was die Tutoren eigentlich mitteilen wollen. Hier bietet sich ein frei gestalteter Brief an. Die Verbale Beurteilung soll ja individuell die Schülerinnen und Schüler ansprechen, also muss auch individuell geschrieben werden. Einem Kind etwa, das im ersten Halbjahr an der neuen Schule noch keinen richtigen Kontakt gefunden hat und sich einsam fühlt, werden Rückmeldungen zum Wochenplan nicht in erster Linie nützlich sein. Man wird, fernab von Schwerpunkten und Bemerkungen zum Lernverhalten, das Thema dieses Kindes aufgreifen und weil es so gerne Geschichten hört, wird man ihm vielleicht eine Indianergeschichte schreiben. Bei einem weiteren Kind werden die Tutoren vielleicht festgestellt haben, dass es Dinge viel besser annehmen kann, wenn sie von einer Identifikationsfigur geäußert werden. Möglicherweise lässt man daher eine Märchenfigur sprechen. Denkbar ist auch, ein gelungenes Foto als Ausgangspunkt für den Brief zu nehmen oder eine treffende Karikatur.

Auch wenn - oder gerade weil die Überwindung der Form und des Inhaltes die Schülerin oder den Schüler individuell anspricht und das Anliegen an das Kind heranführt, wird eine solche Verbale Beurteilung als gelungen angesehen werden müssen, weil sie genau das aufgreift, was das jeweilige Kind an diesem Punkt seiner Persönlichkeitsentwicklung benötigt.

3. Die Bedeutung der Verbalen Beurteilung für Schülerinnen und Schüler

3.1 Die Zeugnisausgabe

In der Regel sind die Schülerinnen und Schüler sehr gespannt und neugierig auf ihre Verbale Beurteilung. Selbst auch in der 9. und 10. Klasse ist die Verbale Beurteilung der interessanteste Teil bei der Zeugnisausgabe. Eine Schülerin aus 10: „Ich wundere mich, was die Lehrer nach so vielen Briefen doch immer noch zu schreiben wissen!“

Deshalb ist die Situation der Zeugnisausgabe von großer Bedeutung, damit sich die Schülerinnen und Schüler auch entsprechend mit ihrem Brief auseinandersetzen können. Die Schülerinnen und Schüler sollten auf jeden Fall die Möglichkeit haben, sich mit den Tutoren über das Zeugnis und die Verbale Beurteilung auszutauschen. Folgende Punkte können Berücksichtigung finden:

- ◆ Um die Schülerinnen und Schüler nicht vor den Kopf zu stoßen, sollten die Fachlehrerinnen und -lehrer in der Regel die Fachleistungsnoten vor der Zeugnisausgabe besprochen haben.
- ◆ Die Schwerpunkte der Verbalen Beurteilung sollen den Schülerinnen und Schülern klar sein, damit sie diese auch angemessen einschätzen können. Exemplarisch können einzelne Punkte und Formulierungen angesprochen werden.
- ◆ Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren können, welchen Stellenwert die Tutoren der Verbalen Beurteilung beimessen. Dazu gehört, dass zur Ausgabe genügend Zeit vorhanden ist und eine ruhige und entspannte Atmosphäre herrscht, in der sich jede/r in Ruhe mit seinem Brief befassen kann. Gegebenenfalls wirkt es sich günstig aus, wenn sich die Tutoren die Klasse aufteilen. In der Kleingruppe bestehen gute Chancen, dass die Schülerinnen und Schüler die Verbalen Beurteilungen aufmerksamer lesen und besser ins Gespräch kommen.
- ◆ Nach einer angemessenen Lese- und Denkphase sollten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich zu ihrer Verbalen Beurteilung zu äußern, z.B. Verständnisfragen zu stellen oder für sie unstimmgige Punkte anzusprechen. Oft nehmen in diesen Gesprächen die Mitschülerinnen und Mitschüler regen Anteil und sind bereit, die eine oder andere Meinung zu untermauern.
- ◆ In einzelnen Fällen kann es angebracht sein, dass Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, mit einem der Tutoren alleine über die Verbale Beurteilung oder das Zeugnis zu sprechen und dadurch persönliche Erläuterungen und Begründungen erhalten.
- ◆ Weitere Möglichkeiten der Rückmeldung zur Verbalen Beurteilung bestehen in einem Fragebogen, den die Schülerinnen und Schüler ausfüllen sollen (siehe Anhang) oder in dem Auftrag, alleine, mit Partnern oder in Gruppen den Tutoren eine Verbale Beurteilung aus ihrer Sicht zu verfassen.

Generell ist es bei der Zeugnisausgabe wichtig, dass die Tutoren die Kinder ihrer Klasse genau beobachten und mit dem gebotenen Einfühlungsvermögen auf Schülerinnen und Schüler

zugehen, die aufgrund des Zeugnisses bedrückt oder erregt wirken. Hier können Gespräche und Hilfestellungen angeboten werden, so dass keine Schülerin und kein Schüler mit seinem Zeugnis allein gelassen wird.

3.2.Exemplarische Schüleraussagen zu Verbalen Beurteilungen

Die ausgewählten Aussagen von Schülerinnen und Schülern wurden anhand einiger Gespräche und einer Umfrage zu Verbalen Beurteilungen ermittelt.

- ◆ Man weiß mehr über sein Verhalten und seine Mitarbeit Bescheid: es fällt leichter sich positiv zu verändern.
- ◆ Der Schüler kann einfach mehr damit anfangen.
- ◆ Ich finde viele Punkte in der Verbalen Beurteilung zutreffend. Es sind aber auch welche drin, die nicht stimmen.
- ◆ Die Tutoren geben gute Ratschläge, wie man etwas verändern kann.
- ◆ Wenn das Notenzeugnis schlecht ist und die Verbale Beurteilung gut ist, wirkt sich das auf die Eltern besser aus.
- ◆ Die Tutoren haben mich genau beobachtet und gut eingeschätzt.
- ◆ Meine Verbale Beurteilung trifft hundertprozentig zu, genau so bin ich.
- ◆ Den Vorschlag mit den Wochenplänen werde ich mal versuchen, der klingt gut.
- ◆ Die Tutoren schreiben sehr freundlich, da kann ich das Schlechte besser annehmen.
- ◆ Die Zeugnisnoten kenne ich ja meistens schon. Richtig gespannt bin ich auf die Verbale Beurteilung.
- ◆ Verbale Beurteilungen sind wichtig, weil darin auch besprochen wird, welchen Abschluss man schaffen kann und in welchen Fächern man sich verbessern muss.

3.3 Exemplarische Elternaussagen zu Verbalen Beurteilungen

Die ausgewählten Aussagen von Eltern wurden anhand einiger Gespräche und einer Umfrage zu Verbalen Beurteilungen ermittelt.

- ◆ Die Verbale Beurteilungen ermuntern die Schüler, bewerten kleine Schritte und geben dem Schüler gute Rückmeldungen.
- ◆ Die Beurteilung fand ich immer zutreffend. Nach meiner Erfahrung versuchte meine Tochter immer, die negativen Seiten auszubügeln.
- ◆ Ich bin jedesmal sehr angetan, wie treffend die Beurteilung ausfällt, ein für mich positives Zeichen, wieviel Zeit und Mühe die Lehrkräfte für jedes Kind aufwenden.
- ◆ Verbale Beurteilungen spiegeln das Bild des Schülers umfassender wieder als eine Note. Es wäre aber die Frage zu erörtern, ob diese Beurteilungen sich positiv oder negativ bei späteren Bewerbungen auswirken.
- ◆ Ich finde die Verbale Beurteilung gut, da ich als Mutter oder Vater einen besseren Einblick habe, wie sich mein Kind in der Schule gibt und entwickelt.
- ◆ Die Verbalen Beurteilungen berücksichtigen erfreulicherweise auch die Persönlichkeitsstruktur des Kindes.
- ◆ Sie ist eine gute Ergänzung zu den Noten, die ja nur Fachleistung beurteilen und wenig oder kaum Sozialleistung
- ◆ Sie geben auch Hinweise und Ratschläge, um Mängel zu beheben.
- ◆ Die Verbale Beurteilung ist etwas Besonderes und Wichtiges an der IGS

4. Anhang

4.1 Der Beobachtungsbogen

I. Sozialverhalten innerhalb und außerhalb des Unterrichts

1. Wie begegnet die Schülerin/der Schüler anderen?

- ◆ zugewandt, auf andere zugehend
- ◆ offen, bejahend
- ◆ zurückhaltend, abwartend
- ◆ verschlossen, gehemmt, ablehnend

2. Wie geht die Schülerin/der Schüler auf andere ein?

- ◆ kann sich in die Gefühls- und Gedankenwelt anderer hineinversetzen und sein Verhalten darauf abstimmen
- ◆ bemüht sich, auch die Situation anderer zu sehen und in sein Verhalten einzubeziehen
- ◆ kann sich gelegentlich/teilweise in die Situation anderer hineinversetzen
- ◆ kann sich kaum von der eigenen Sichtweise trennen

3. Wie vertritt/äußert die Schülerin/der Schüler eigene Vorstellungen / Bedürfnisse?

- ◆ schließt sich eher unkritisch anderen an
- ◆ äußert sich vorsichtig/zaghaft; benötigt Zustimmung
- ◆ kann sich nach Abwägung/Überlegung durchsetzen wie anpassen
- ◆ versucht sich durchzusetzen, ohne auf andere einzugehen

4. Wie verhält sich die Schülerin/der Schüler gegenüber vereinbarten Regeln?

- ◆ hält sich an vereinbarte Regeln und unterstützt auch andere dabei
- ◆ ist bemüht, die vereinbarten Regeln einzuhalten
- ◆ hat Schwierigkeiten, sich an ganz bestimmte Regeln zu halten
- ◆ hat allgemein Schwierigkeiten, sich an vereinbarte Regeln zu halten

5. Wie verhält sich die Schülerin/der Schüler bei Konflikten/in Auseinandersetzungen?

- ◆ entspannend, vermittelnd, lösend (evtl. vorbeugend)
- ◆ zurückhaltend, ruhig, gelassen
- ◆ fliehend, vermeidend
- ◆ konfliktverschärfend, unnachgiebig, aggressiv

6. Lässt sich die Schülerin/der Schüler helfen?

- ◆ kann Hilfe fordern und nutzen
- ◆ nimmt Hilfsangebote bereitwillig an und nutzt sie
- ◆ kann Hilfsangebote annehmen, aber nur eingeschränkt nutzen
- ◆ verhält sich ablehnend/verschlossen

7. Hilft die Schülerin/der Schüler anderen?

- ◆ hilft von sich aus
- ◆ hilft auf Anregung hin
- ◆ hilft ungern
- ◆ bietet keine Hilfe an

8. Die Schülerin/der Schüler strebt gemeinsames Vorgehen der Gruppe an?

- ◆ strebt von sich aus Abstimmungen an
- ◆ ist bereit, offen
- ◆ verhält sich abwartend
- ◆ zieht sich zurück und beteiligt sich kaum

II. Lernverhalten

1. Wie begegnet die Schülerin/der Schüler unterrichtlichem Lernen?

- ◆ erfolgszuversichtlich, eifrig, wissbegierig, aus eigenem Antrieb
- ◆ interessiert, offen, bereit
- ◆ eher gleichmütig, weniger beteiligt, auf Ansprache angewiesen
- ◆ ablehnend, Angst vor Misserfolg, vermeidet Anstrengungen

2. Wie ausdauernd beschäftigt sich die Schülerin/der Schüler?

- ◆ längerfristig aufmerksame Lerntätigkeit unabhängig von Erfolg/Unterstützung
- ◆ längerfristig aufmerksame Lerntätigkeit (nur) bei Erfolg/Unterstützung
- ◆ kurzzeitig aufmerksame Lerntätigkeit unabhängig von Erfolg/Unterstützung
- ◆ kurzzeitig aufmerksame Lerntätigkeit (nur) bei Erfolg/Unterstützung

3. Wie erfasst die Schülerin/der Schüler die Schülerin/der Sachprobleme?

- ◆ rasch, umfassend, selbständig
- ◆ schnell und umfassend bei Anleitung
- ◆ bedarf gezielter Hinführung
- ◆ auch bei starker Hinführung nur teilweise

4. Kann die Schülerin/der Schüler Erlerntes auf andere Situationen übertragen?

- ◆ wendet Erlerntes selbständig in neuen Situationen an
- ◆ wendet Erlerntes selbständig in ähnlichen Situationen an
- ◆ wendet Erlerntes unter Anleitung auf neue/ähnliche Situationen an
- ◆ wendet Erlerntes nur mit starker Hilfe auf ähnliche Situationen an

III. Arbeitsverhalten

1. Wie schnell und gut arbeitet die Schülerin/der Schüler?

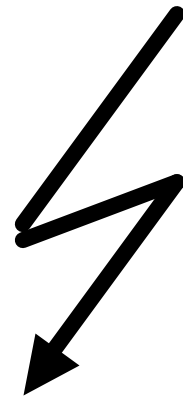
- ◆ hohes Arbeitstempo bei hoher Güte
- ◆ geringes Arbeitstempo bei hoher Güte
- ◆ hohes Arbeitstempo bei geringer Güte
- ◆ geringeres Arbeitstempo bei geringerer Güte

2. Wie organisiert die Schülerin/der Schüler den Arbeitsablauf?

- ◆ selbständig, sinnvoll, folgerichtig, gegliedert
- ◆ selbständig, jedoch nicht immer folgerichtig
- ◆ bedarf gezielter Anleitung und Unterstützung
- ◆ hat auch bei verstärkten Hilfen Schwierigkeiten

4.2 Fragebogen zur Rückmeldung auf die Verbale Beurteilung

„Hochspannung“



Gleich gibt es Zeugnisse! Wie du weißt, bestehen sie an der Integrierten Gesamtschule Mutterstadt aus zwei Teilen:

- ◆ Das **Notenzeugnis** gibt dir Auskunft über deine Fachleistungen in allen Fächern. Vielleicht sind nicht viele Überraschungen darin enthalten, weil deine Fachlehrerinnen und Fachlehrer die Noten mit dir vorher besprochen haben.
- ◆ Die **Verbale Beurteilung** sagt dir deutlicher als die Fachnoten, was du an deinem Verhalten und deiner Mitarbeit im nächsten Halbjahr beachten solltest.

Wir haben uns als deine Tutoren viel Mühe gegeben, dass du deine Verbale Beurteilung gut verstehst. Vielleicht können wir aber manches besser machen. Lies sie bitte deshalb gleich aufmerksam durch.

- ◆ Entdeckst du Tippfehler, zeige sie uns sofort!
- ◆ Bist du mit dem Lesen der Verbalen Beurteilung fertig, beantworte uns bitte die drei Fragen, die wir für dich aufgeschrieben haben. Über deine ehrliche und offene Antwort würden wir uns sehr freuen, denn wir sind daran interessiert, wie die Verbale Beurteilung bei dir ankommt.
- ◆ Wenn du Verständnisfragen hast, spreche uns an, wir versuchen dann, dir unverständliche Dinge zu erläutern.

1. Welche Aussagen empfindest du in deiner Verbalen Beurteilung ...

◆ **besonders wichtig**

.....
.....

◆ **unzutreffend oder falsch?**

.....
.....

◆ **undeutlich oder schwer verständlich?**

.....
.....

◆ **-oder ...?**

.....
.....

2. Was hat dich an deiner Verbalen Beurteilung ...

◆ **am meisten gefreut?**

.....
.....

◆ **besonders geärgert?**

.....
.....

3. Was nimmst du dir für das nächste Schulhalbjahr besonders vor?

.....
.....
.....

Mutterstadt, den

.....
lesbare Unterschrift

Integrierte Gesamtschule Mutterstadt

Stuhlbruderhofstrasse 12

67112 Mutterstadt

Telefon 06234 / 94620

Fax 06234 / 946255

Zusammenstellung und Gestaltung: **Georg Dumont, Anne Kassel und Wilfried Radloff.**

© IGS Mutterstadt, November 2000